

Fluidum, verbindet sich mit der Luft und verbessert dieselbe. Dieses erklärt zugleich, wie wenigstens ein Theil des in den Pflanzen in so großer Menge enthaltenen Kohlenstoffes diesen zugeführt werde, und wie mehrere kohlenhaltige vegetabilische Zusammensetzungen, die so häufig unter den Bestandtheilen der Pflanze vorkommen, gebildet werden.

§. 484.

Ähnlichen Ursachen muß der wohlthätige Einfluß des kohlenstoffhaltigen Wasserstoffgases auf die Pflanzen zugeschrieben werden. Ist diese Gasart rein, so tödtet sie die Pflanzen; in Verbindung mit atmosphärischer Luft hingegen vermehrt sie die Kraft der Vegetation. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß in der Nachbarschaft von Morästen, Torfgräbereien u. s. w. wo sich diese Gasart in großer Menge entwickelt, die Pflanzen äußerst lebhaft wachsen. Die Wirkung des kohlenstoffhaltigen Wasserstoffgases auf die Vegetation scheint darum noch energischer zu seyn, als bey dem kohlenfauren Gase, weil die Kohle bey jenem freyer und dadurch geschickter ist, in die Gefäße der Pflanzen einzudringen.

§. 485.

Auch das reine Wasserstoffgas, welches mit Sauerstoffgas oder atmosphärischer Luft vermischt worden, dient zum Wachsthum der Pflanzen. Doch halten sich diese nur so lange, als sie Sauerstoffgas aushauchen können. Sennebier und Ingenhous bemerkten, daß Pflanzen, die sie mit einer Atmosphäre von Was-